

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **13 (1906)**

Heft 8

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das zweite Büchlein enthält abschließend 45 Seiten klein gedruckt sehr wertvolle „Bemerkungen“, aus denen leicht die Gründe erhellen, welche den Autor bei der Ausarbeitung leiteten. Es bieten diese „Bemerkungen“ reichliche und gebiegene praktische Aufschlüsse über Gewissensforschung, Bedeutung des Beichtspiegels, das Bekenntnis der Sünden, Verhalten im Beichtstuhl u. P. J.

4. **Der Barde.** Taschenliederbuch für Männerchor, herausgegeben vom St. Gallischen Kantonal-Gesangverein. Preis gebunden Fr. 1.—. Verlag von Zweifel-Weber in St. Gallen.

Das preiswürdige, handliche und schön ausgestattete „Taschenliederbuch“ enthält auf 194 Seiten 80 alte und neue Lieder, welche bei unsern schweizer. Männer-Chören seit Jahren festen Fuß gefaßt haben, also mit Vorliebe gesungen werden (speziell zum Auswendiglernen bestimmt), und die wohl wert sind, treu gepflegt und auf ein kommendes Geschlecht vererbt zu werden. — Sehr empfehlenswert! J. D.

5. **Die wichtigsten Speisepilze der Schweiz.** Nach der Natur gemalt und beschrieben von B. Studer-Steinhäuslin, Apotheker in Bern. Dritte durchgesehene und vermehrte Auflage. Mit 12 Tafeln in naturgetreuem Farbendruck. Bern, Verlag von A. Franke. 1906. Preis Fr. 2.50.

Da nach den tüchtigsten Fachmännern die eßbaren Pilze (Fruchtkörper), weil eiereiweißhaltig, als sehr nahrhaft gelten, da sie ferner nicht durch ein allgemein gültiges Merkmal von den giftigen zu unterscheiden sind, würde es wenigstens für alle Pilzsucher sehr lohnend sein, die wichtigsten dieser kurzlebigen Pflanzengebilde genau kennen zu lernen. Einzelne Arten der giftigen Schwämme sind giftlosen mitunter so ähnlich, daß leider nur zu oft Verwechslungen vorkommen, welche manchem Menschenleben ein rasches Ende bereiten. Der Pilzsucher wird daher nur dann jeder Vergiftungsgefahr entgehen, wenn er harmlose von gefährlichen „Schwämmen“ mit Sicherheit zu unterscheiden weiß; welche Kenntnis sich ein jeder ohne allzugroße Mühe erwerben kann.

Das vorliegende Büchlein stellt einen kurzgefaßten, sichern Wegweiser ins unsichere Gebiet der eßbaren Pilze dar. Der Verfasser ist der Ansicht, es genüge, nur wenige giftlose Arten, aber die um so genauer kennen zu lernen. Von giftigen „Schwämmen“ behandelt er nur den so gefährlichen Knollenblätter-schwamm, der, oberflächlich betrachtet, mit dem bekannten Feldchampignon eine gewisse Ähnlichkeit zeigt. Die genauen Kennzeichen beider sind in geschickter Weise neben einander gestellt. Der klare Text wird noch ergänzt durch naturgetreue Bilder der verschiedenen Pilzarten.

Wird das Büchlein studiert, so muß es manchen Unfall verhindern und darf daher bestens empfohlen werden. Dr. P. Damian Buc.

Sammelliste für Wohlfahrts-Einrichtungen unseres Vereins.

Von Hrn. Lehrer G. in N. (Kt. Glarus)	Fr. 10
Von der Chef-Redaktion der „Pädagogischen Blätter“	„ 10

Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Firma Krauß & Pfann in Zürich bei.

==== Täglich bis 30 Franken ====

durch schriftlichen Nebenverdienst!

Vertretungen, Agenturen, sowie häusliche Arbeiten aller Art, für Personen beiderlei Geschlechter allerorts. Gleichviel welchen Alters und Standes. (Hc 10 720 X) 20

Näheres Société L'Industrie Moderne, Genève (79).

(Correspondenz Français Allemand.)

Offene Schulstelle in katholisch Tablat.

Auf Beginn des neuen Schuljahres, am 7. Mai 1906, ist an der Jahrschule für italienisch sprechende Kinder, ca. 65—70 Schüler, meistens I. und II. Klasse, die **Lehrstelle** zu besetzen. Anfangsgehalt Fr. 2500. —; alle vier Jahre Fr. 100. — Zulage bis zum Maximum von Fr. 3000. — und voller Pensionskassabeitrag. Lehrer, welche auch italienisch verstehen, wollen sich bis 4. März beim Präsidenten des Schulrates, Herrn **J. A. Kurer, St. Fiden**, anmelden, der auch weitere gewünschte Auskunft erteilt. Bewerber um diese Lehrstelle, mit außerkantonalem Patent, erhalten ohne Prüfung vom tit. Erziehungs-Departement Lehrbewilligung. (22)

St. Fiden, den 16. Februar 1906.

Die Kanzlei des katholischen Schulrates.



Krebs-Engel, Schaffhausen

Beste Hettographen- Masse Tinte.

Prospekte gratis.

(Sch 1461 Q) 18

Zu verkaufen:

Ein fast neues  Harmonium 
mit acht klingenden Registern und Transponier-
vorrichtung. (21)

Auskunft erteilt die Expedition ds. Bl.

Amerikanische Buchführung lehrt gründlich, durch Unterrichtsbriefe. Verlangen Sie Gratisprospekt. 22
H. Frisch, Bücherexperte, Zürich E 92.

 Inserate sind an die Herren
Haasenstein & Vogler in Luzern
zu richten.